

RICHTIG IST!

Radolfzell (gü). In der vergangenen Ausgabe des WOCHENBLATTES vom Mittwoch, 30. März, hat sich der Fehleureter in den Artikel rund um die Kaufhausstraße 1 geschlichen: Die statische Sicherung des Gebäudes, bei der vor allem das Dach, die Fassade und die Innenräume gesichert werden, kostet nicht wie fälschlicherweise berichtet 1,4 Millionen Euro, sondern lediglich 80.000 Euro. An der Stirnseite des Gebäudes wird des weiteren eine Fassadenplanung, die ebenfalls der Sicherung dient, angebracht. Die Maßnahmen sollen voraussichtlich im April/Mai abgeschlossen sein. Auch die Überlegung, dort Büros für die Verwaltung unterzubringen, wurde verworfen, da die Sanierungskosten dafür zu hoch ausfallen würden. Der Gemeinderat muss sich in naher Zukunft neu mit dem Vorhaben Kaufhausstraße 1 befassen.

»WiR« hat volles Programm

Radolfzell (swb). Der Verein »WiR, Wohnen in Radolfzell – integrativ und selbstbestimmt leben« lädt zur Planungs-Werkstatt unter dem Motto »Wie wollen wir in Zukunft wohnen?« am Samstag 9. April, ins Mehrgenerationenhaus nach Radolfzell ein. Ab 13.30 Uhr geht es los. Unter anderem wird es eine »Planungswerkstatt« mit Rainer Kroll, Diplom-Ingenieur Architektur, Geschäftsführer der »wohnprojekt + beratung und entwicklung GmbH« geben. Der Werkstatt-Termin ist für »WiR« ein nächster konkreter Schritt, um der Umsetzung eines inklusiven Wohnprojektes näher zu kommen. Mit Kroll konnte ein Fachmann für diesen Workshop gewonnen werden, der bereits erfolgreich mehrere inklusive Wohnprojekte realisiert hat. Um Anmeldung unter info@wohneninradolfzell.de oder per Telefon 07732/923637 wird gebeten. Zudem lädt der Verein am Freitag, 15. April, um 19 Uhr zu seiner Mitgliederversammlung ebenfalls im Mehrgenerationenhaus ein.

Adler und Mauern

Radolfzell (swb). »Gefallene Adler und sprechende Mauern – Krieger- und Friedensdenkmale zwischen Bodensee und Atlantik«: Der Konstanzer Autor und Journalist Dr. Patrick Brauns wird in seiner Reise vom Bodensee quer durch Frankreich Kriegsdenkmäler vorstellen, die aus ihrem üblichen Rahmen gefallen sind. Auch in der Bodenseeregion gibt es einiges zu entdecken. Das Stadtmuseum lädt alle Interessierten dazu ein, am 7. April um 19 Uhr im Foyer des Museums teilzunehmen. 0 Eine Anmeldung ist unter 07732/81530 erforderlich.

Musikalische Newcomer gesucht

»JGR« lädt wieder zum Bandcontest im Rahmen von »Rock am Segel« ein

Radolfzell (gü). Im Sommer wird gerockt – zumindest in Radolfzell: Denn 2016 können sich Schüler wieder mit einer gehörigen Portion Rock, Indie und Co. in die großen Sommerferien verabschieden. Schließlich heißt es am Mittwoch, 27. Juli, wieder: Ab zu »Rock am Segel«. Eigens dafür wird es auch in diesem Jahr wieder den allseits beliebten Bandcontest, der gemeinsam vom Jugendgemeinderat und dem »Bokle«-Team organisiert wird, geben. Den beiden Siegern des Contests winkt ein Platz im Vorprogramm von »Rock am Segel«, das im zurückliegenden Jahr rund 1.000 Besucher ans Konzertsegel lockte. Vor allem junge Newcomerbands aus der Region sind an-

gesprochen, beim Bandcontest mitzumachen. »Das Konzert ist für junge Nachwuchsbands eine gute Möglichkeit, sich zu präsentieren«, hoffen die beiden Vorsitzenden des »JGR«, Pauline Meyer und Pascal Zindel, auf zahlreiche Anmeldungen. Diese sind noch bis zum 8. April möglich, ehe es am 16. April und 7. Mai im »Bokle« zu den eigentlichen Contests kommt. »Jede Band, die dabei mitmacht, hat 30 Minuten Zeit, um ihr musikalisches Repertoire zum Besten zu geben«, erklärt Meyer. Dabei spiele es keine Rolle, ob man als Einzelkünstler oder als Band auftritt. »Mitmachen kann jeder«, versichert Meyer weiter. Ein Publikumsvotum – jeder Besucher



Sie tun es den »Beatles« gleich: Pascal Zindel und Pauline Meyer vom »JGR« sowie Godje Dirr und Patrick Bernt vom »Bokle« hoffen, dass sich zahlreiche Bands aus der Region für den Bandcontest am 16. April und 7. Mai anmelden. Den beiden Gewinnern winkt ein Platz im Vorprogramm bei »Rock am Segel«.

swb-Bild: gü



Die Hip-Hop-Funk-Jazz-Band »Lingua Loca« brachte das Konzertsegel 2012 zum Wanken. Auch in diesem Jahr hofft die JGR auf zahlreiche Besucher bei »Rock am Segel«.

swb-Bild: Archiv

Mehr Platz zum Spielen Neue Spiel Landschaft an der Schule in Böhringen

Böhringen (gü). Der Schulstandort an der Grund- und Hauptschule in Böhringen wird um eine Attraktion reicher: Wie der Ortschaftsrat in seiner jüngsten Sitzung beschloss, soll die Schule auf der weitläufigen Grünfläche zur Ortsdurchfahrt um eine große Spiel Landschaft erweitert werden. Ortsvorsteher Bernhard Diehl hob im Gespräch mit dem WOCHENBLATT die Bedeutung der neuen Spiel Landschaft hervor: »Es ist immer gut, wenn Kinder heutzutage die Möglichkeit haben, ihre motorischen Fähigkeiten zu schulen und auszubauen. So entsteht für unsere Kinder auch die Möglichkeit, sich auf dem Schulgelände zu bewegen.« Mehr Platz zum Toben und Spielen bieten dann nach Abschluss der Bauarbeiten elf moderne und trendige Spielgeräte.

Als Vorbild für die neue Spiel Landschaft dient nach Angaben von Diehls der Spielplatz an der neuen Gemeinschaftsschule in Radolfzell, der im vergangenen Jahr eingeweiht wurde. Das Projekt, das in zwei Bauabschnitte unterteilt



Die Schule in Böhringen bekommt eine neue Spiel Landschaft mit elf modernen und trendigen Spielgeräten. Darauf einigte sich der Ortschaftsrat in seiner jüngsten Sitzung.

wird, soll 80.000 Euro kosten. Der erste Bauabschnitt (Kosten von rund 53.000 Euro) soll noch in diesen Sommerferien umgesetzt werden. Der abschließende Bauabschnitt steht dann 2017 an. 12.500 Euro wurden von der Sparkassen-Stiftung bezu-



Telefon 07731.99750
Schaffhauser Straße 52 · 78224 Singen

hat zwei Stimmen – wird noch am jeweiligen Abend den Gewinner bestimmen. »So haben die Jugendlichen in Radolfzell die Möglichkeit, ihr »Rock am Segel« selbst mitzugestalten«, sagte Zindel im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Die beiden Siegerbands werden dann im »Rock am Segel«-Vorprogramm kräftig in die Saiten langen. Kriterien für die Bewerbung gibt es keine. »Uns sind alle Stilrichtungen gerne willkommen. Die Richtung ist nicht zwingend an den Namen »Rock am Segel« gebunden«, verraten Godje Dirr und Patrick Bernt vom »Bokle«. Und durch einen Auftritt beim renommierten Open-Air-Event »Rock am Segel« kann der Be-

kanntheitsgrad in der Region enorm gesteigert werden. Bestes Beispiel hierfür sind die »Sound Monkeys«, die 2015 einen Bandcontest für sich entscheiden konnten, bei »Rock am Segel« ordentlich gerockt haben und nun in ganz Deutschland, der benachbarten Schweiz und in Österreich Auftritte haben. »Bei »Rock am Segel« wird seit Jahren äußerst professionell gearbeitet«, weiß Eva-Maria Beller, Leiterin der Stadtjugendpflege, zu berichten. Bands, die sich für den Bandcontest anmelden möchten, können dies auf der facebook-Seite des JGR unter www.facebook.com/JGR.Radolfzell tun. Mehr Infos gibt es zudem unter www.radolfzell.de.

Straßennamen in Öhningen

Öhningen (pud). Der Öhninger Gemeinderat beschloss in seiner jüngsten Sitzung, die westliche Nebenstraße der Haupterschließungsstraße »Im Alten Garten« den Namen »Malvenweg« zu geben. Die östliche Nebenstraße heißt nun »Lupinenweg«. Die Straßen befinden sich im neuen Baugbiet »Alter Garten«. Die Bezeichnung nach diesen Pflanzen hatte Gemeinderätin Christine Schäfer vorgeschlagen. Die neuen Namen

sind notwendig, um Klarheit bei der Hausnummernvergabe zu schaffen und eine Unübersichtlichkeit wie in der Straße »Am Haldenacker« zu vermeiden. Darüber hinaus entschied der Rat, den Straßennamen »Zum Mühlental« auch für die neuen Grundstücke im Schiener Baugbiet »Mühlwiesen« beizubehalten. Dort befindet sich bereits das Sternerrestaurant »Falconera« mit der Hausnummer 1.



Ein begeisterndes Konzert boten die diesjährigen Preisräger des Regionalwettbewerb »Jugend musiziert« jüngst in der Musikschule in Radolfzell. Mit dabei waren: Hans-Heinrich Hartmann, Leiter der Musikschule, David Kleinhänding, Cedric Uhlmann, Silvan Zingrebe, Dominik Morgenstern, Dr. Peter Zinsmaier von der Sparkasse, Sibylle Melzer, Bürgermeisterin Monika Laule, Elena Weiland, Johanna Nowak, Jelena Maier, Mailin Kaiser, Maia Amelie Seminara, Julia Wenrich, Jana Morgenstern und Hanna Schönberger.

WECHSEL

Franziska Ehret verlässt zum Monatsende das »Seehörnle«. Sieben Jahre lang leitete sie das Hotel und Gasthaus und trug wesentlich zum Ausbau dieses integrativen Betriebs bei. Ludger Ferber-Thiel und Thomas Kopacevic haben seit dem 1. April die Leitung als Doppelspitze übernommen. Bei der Verabschiedung warfen Mitarbeiter und Gäste einen Blick zurück: Nachdem der Caritasverband Konstanz das »Seehörnle« 2009 übernommen hatte, begleitete Franziska Ehret federführend die Umstrukturierung und den Ausbau. Meilensteine waren die Aufnahme in den Verbund der »Embrace Hotels« und die Erweiterung um 13 Zimmer. »Dass wir heute über 20 Menschen mit und ohne Behinderung ganzjährig beschäftigen und die Auslastung stetig steigern konnten, verdanken wir maßgeblich dem Einsatz und Ideenreichtum von Frau Ehret«, betonte Caritasvorstand Matthias Ehret. Mehr Infos über den integrativen Betrieb gibt es im Internet unter www.seehoernle.de.

